

STADTTEILZEITUNG

AUSGABE 10 - HERBST 2025



NEUE ORTE IM NORDEND

FULDA



INHALT

Stadtteilentwicklung

Neubau Stadtteilzentrum Magdeburger Straße 25	4
Aufwertung Grünanlage und Spielplatz „Galligraben“	6
Quartiersplatz Sebastianstraße / Magdeburger Straße	8
Kunst im Quartier - Stadtteileingang Leipziger Straße	10

Berichte aus dem Stadtteil

Schön war's am Sommer- und Stadtteifest	12
Bepflanzung im Kleingartenverein Neue Heimat e.V.	14
90 Jahre Kita St. Joseph	16

Veranstaltungen und Angebote

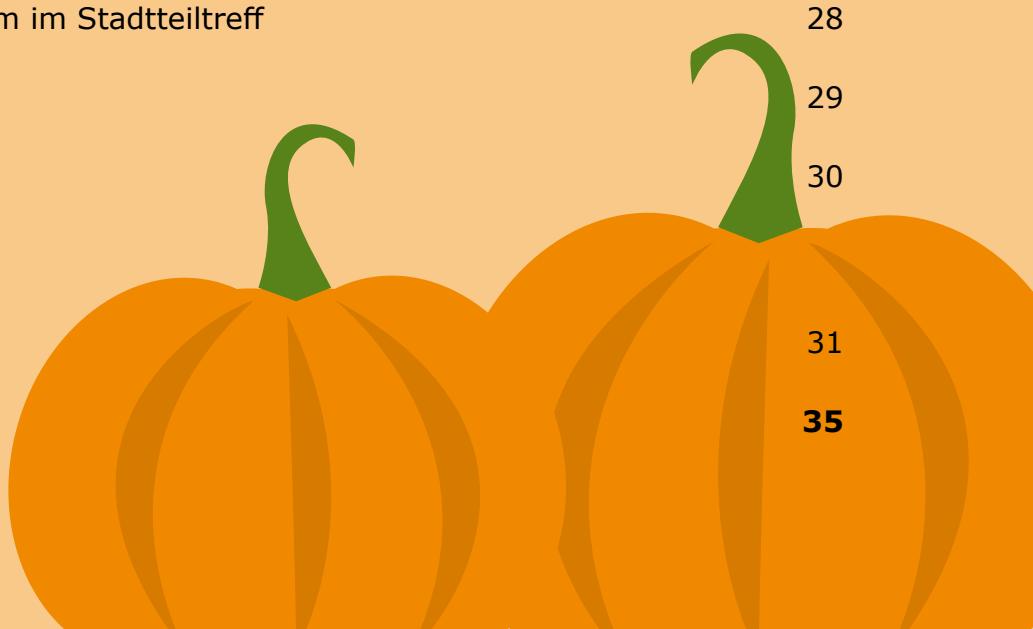
Infos vom Seniorenbüro	20
Termine des Geselligkeitsvereins Nordend	21
Rheuma Liga Selbsthilfegruppe	22
Kürbisschnitzen	24
Halloweenparty	25
Schule für Erwachsene	26
Wöchentliches Programm im Stadtteiltreff	28
Familienlotsin Nordend	29
Duft-Workshop	30

Spaß für Kinder

Kinderrätsel	31
--------------	----

Impressum

35





NEUBAU STADTTEILZENTRUM MAGDEBURGER STR. 25

In der letzten Ausgabe der Stadtteilzeitung haben wir berichtet: An der Magdeburger Straße 25 soll das neue Stadtteilzentrum Nordend entstehen. Das Grundstück bietet im Gegensatz zur Sanierung eines Bestandsgebäudes das Potenzial, vielfältige Nutzungen unterzubringen und mit einem Neubau auch die aktuellen Standards, z.B. klimagerechtes Bauen und Barrierefreiheit umzusetzen.

Die Herausforderung wird sein, das in dritter Reihe liegende Grundstück mit neuen Wegeverbindungen gut anzubinden und sichtbar zu machen.

Auch der Umgang mit der Nähe zur Waides und zum Galgengraben, wird eine spannende Planungsaufgabe sein.

Was passiert aktuell?

Die Planung läuft aktuell in einem zweistufigem Wettbewerbsverfahren.

In der 1. Stufe haben sich 20 Planungsbüros aus ganz Europa, aber auch regionale, für eine Teilnahme beworben. Die 4 am besten geeigneten Bewerber erarbeiten nun erste Konzepte, die in einem Auswahlgremium aus städtischen Vertreterinnen und Vertretern bewertet werden.

Luftbild Magdeburger Straße 25





Garagen im Bestand

An der Prüfung ist auch das Quartiersmanagement vertreten, das die Stimme aus dem Quartier vertritt. Auch der Vorstand des Stadtteilbeirats NORA wird an der Vorprüfung beteiligt.

Das im Vorfeld mit Akteuren, Einrichtungen und Bewohnerschaft entwickelte Raumprogramm bildet die Grundlage zur Entwicklung der Konzepte.

Wie geht es weiter?

Das Planungsbüro mit dem besten Konzept wird Ende des Jahres 2025 mit der weiteren Planung beauftragt.

Selbstverständlich wird das Siegerkonzept im NORA vorgestellt und Hinweise sowie Anregungen fließen in die Planung ein.

Baustart wird frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2026 sein.

Wie kann das Gelände zwischenzeitlich genutzt werden?

3 der Garagen stehen mittlerweile der Stadt zur Verfügung und können nach Absprache mit Christian Völkel aus dem Nordendbüro für gemeinnützige Zwecke für den Stadtteil genutzt werden. Die anderen Garagen sind noch vermietet - ebenso wird die große Halle noch von einer Schreinerei genutzt.

Los geht es mit einer Halloweenparty am 31.10. (siehe Seite 25).

AUFWERTUNG GRÜNANLAGE UND SPIELPLATZ „GALLIGRABEN“

Im November ist es soweit: Nach jahrelanger Planung startet endlich die **Baustelle des ersten Bauabschnitts** der Aufwertung der Grünanlage Gagengraben.

Die Erneuerung des Spielplatz steht im Vordergrund. Doch es kommen viele weitere neue Nutzungsmöglichkeiten im südlichen Bereich der Grünanlage dazu: Besuchende können sich künftig auf eine Calisthenics-Anlage, neue Sitzmöglichkeiten, eine Liegewiese mit Sonnenliegen und einen Picknickplatz mit Feuerstelle freuen. Außerdem werden die Eingänge schön sichtbar gestaltet und mit farbenfrohen Stauden bepflanzt.



Kletterbaumhaus (Quelle: seibel Spielgeräte)

Wenn der Wassergraben zeitweise mit Wasser gefüllt ist, soll dies aufgestaut und mit einem Steg und Trittsteinen erlebbar gemacht werden.

Das Motto für den Spielplatz und die gesamte Anlage ist nach einer Beteiligung mit Kindern aus dem Stadtteil gewählt worden: **Abenteuerwald**.

Also freut euch auf ein Kletter-Baumhaus, Waldtiere und vieles mehr!

Der Sportbereich wird modernisiert und erhält zusätzlich ein Fußballtor.

Bei der Ausschreibung wurde auf Inklusion geachtet; beispielsweise wird die Calisthenicsanlage sowie Trampolin, Karusell und Schaukel von Rollstuhlfahrenden nutzbar sein. Aufgrund des gegebenen Geländes im Galgengraben war es jedoch nicht möglich, die Anlage vollständig barrierefrei zu gestalten.

Wenn die Baustelle problemlos und ohne Verzögerungen läuft, steht einer **Eröffnung im Spätsommer 2026** nicht mehr im Wege.

Die Bilder auf der folgenden Seite zeigen beispielhafte Ausstattungselemente, die so oder vergleichbar aufgestellt werden sollen.



*Beispielhafte Ausstattung
(Quelle: Schöne aussichten)*



QUARTIERSPLATZ NORDEND

In den letzten Monaten wurde viel über den Platz zwischen Magdeburger Straße und Sebastianstraße / Am Waldschlösschen geredet.

Die **temporäre Sitzmöbelaktion**, die zwischen März und Juni stattgefunden hat, hat gezeigt, wie Platz auch als Kommunikationsort genutzt werden kann. Dies hat bei einem Großteil der Anwohnerinnen und Anwohner auf großen Zuspruch gestoßen.

Durch den temporären Wegfall der 7 Stellplätze waren allerdings nicht alle von der Aktion begeistert.

Die im Vorfeld befürchtete Sorge vor Lärm und Vermüllung konnte im Zeitraum der Sitzmöbelaktion nicht bestätigt werden. Im Ordnungsamt sind im Aktionszeitraum keine Beschwerden eingegangen.

Insgesamt hat die Aktion gezeigt, dass der Bedarf an Begegnungsorten im Nordend hoch ist und der Platz als solcher gut geeignet ist. Auf Grundlage der bereits gelaufenen Beteiligungsaktionen laufen nun die Planungen weiter.

Da das zur Verfügung stehende Budget begrenzt ist, werden nicht alle Ideen der Bevölkerung umgesetzt werden können. Viele Ideen sind auch aus Platzgründen am Quartiersplatz nicht möglich, z.B. ein Bolzplatz. Andere Ideen wiederum sind am zukünftigen Stadtteilzentrum in der Magdeburger Straße 25 besser aufgehoben, z.B. Spielgeräte. Was gut umsetzbar ist, an der Stelle ist der Wunsch nach mehr **Begrünung, Entsiegelung und Sitzmöglichkeiten**.

Straßen neu entdecken - temporäre Sitzmöbelaktion



Ein glücklicher Zufall ist, dass der **Klimapavillon**, s. Foto rechts, vom Landesgartenschaugelände abgebaut werden muss und einen neuen Platz sucht. Durch den Klimapavillon kann das Thema Verschattung, Begrünung und Hitzeschutz aus der Beteiligung umgesetzt werden.

Bäume sollen erhalten bleiben, die Be- pflanzung wird mit blühenden, insektenfreundlichen Pflanzen deutlich auf- gewertet. Die **Stellplätze** könnten in platzsparender Form als Kompromiss- lösung zumindest in Teilen erhalten werden (4 an der Sebastianstraße und ggf. 1 weiterer an der Magdeburger Straße).

Neben einer fest einbetonierten **Bo- denhülse für Weihnachtsbaum** o.Ä. wird noch weitere Ausstattung wie ein Bücherschrank oder ein Picknicktisch mit Schachbrett auf der Wiese vor dem Stadtteiltreff geprüft.



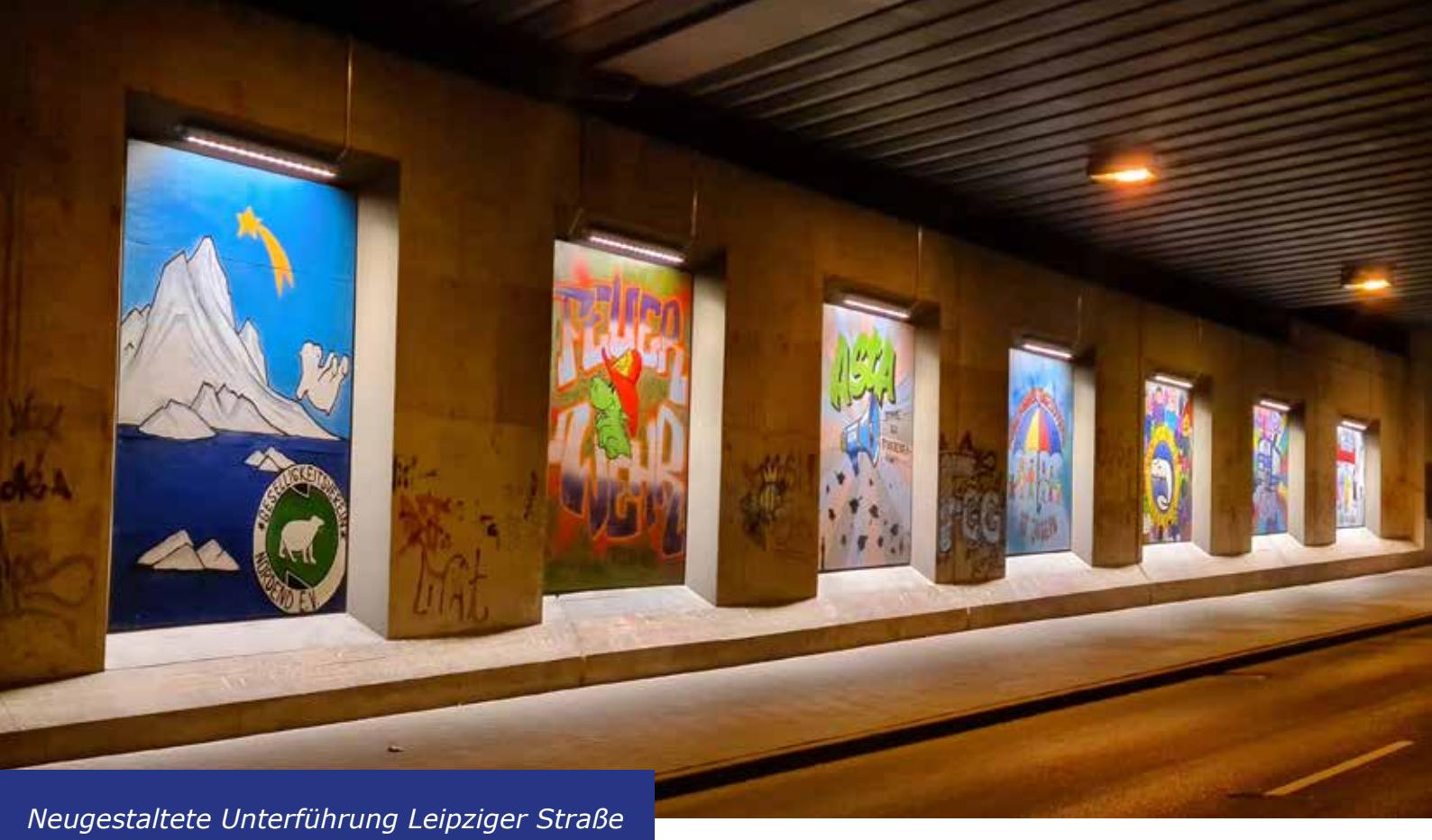
Klimapavillon der Landesgartenschau Fulda

Baustart könnte bei ausbleibenden Verzögerungen in der 1. Jahreshälfte 2026 sein.

Bei Fragen und weiteren Anregungen zur Planung, gerne bei Christian Völkel im Nordendbüro melden.

Mögliche Gestaltung Quartiersplatz





Neugestaltete Unterführung Leipziger Straße

KUNST IM QUARTIER - GESTALTUNG DES NORDENDS MIT GRAFFITI

Das Nordend hat einen neu gestalteten Stadtteileingang. In den letzten Monaten wurden unter Beteiligung von Menschen aus dem Nordend in der Unterführung Leipziger Straße 14 **Graffiti-Kunstwerke** erstellt und aufgehängt – nach dem Vorbild der Unterführung in der Magdeburger Straße.

Zuerst wurden in einem **Ideenwettbewerb** im Stadtteil passende Motive gesammelt. Dies konnten prägende Orte im Nordend sein, wie zum Beispiel die Kleingartenanlage Birkenallee im Galgengraben, das Waldschlösschen, der Kirchturm St. Joseph oder das Schützenfest auf der Ochsenwiese.

Die 7 Gewinnermotive zu den Orten im Nordend wurden durch den Künstler Ingmar Süß kreativ umgesetzt.

7 weitere Motive zeigen aktive Institutionen und Vereine aus dem Nordend, die als Graffiti-Workshop, organisiert durch das Nordendbüro, umgesetzt wurden. Insgesamt haben sich 7 Institutionen und Vereine aus dem Nordend mit einem eigens entwickelten Motiv in der Unterführung in der Leipziger Straße verewigt: die Jugendfeuerwehr Fulda Nord, der Jugendtreff Nord, das Technische Hilfswerk, die Marquardschule, die Kita St. Joseph, der Geselligkeitsverein Nordend und der Asta der Hochschule Fulda.

Die Unterführung in der Leipziger Straße wurde außerdem als potenziellen Angstraum wahrgenommen aufgrund der fehlenden Beleuchtung nachts.

Daher wurden über das Förderprogramm auch eine Beleuchtung ergänzt, die die 14 neu entstandenen „**Fenster ins Nordend**“ schön in Szene setzen.

Da die Graffiti-Workshops bei den Teilnehmenden gut ankamen, können nun weitere Stadtteileingänge folgen und ebenfalls mit einem Graffiti-Workshop und neuer Beleuchtung aufgewertet werden: Die beiden **Unterführungen an der B 27** am nördlichen Eingang zum Galgengraben Richtung Ziehers-Nord und an der Birkenallee Richtung Ziehers-Nord.

Die beiden Unterführungen werden besonders nachts als unsichere Orte wahrgenommen, was eine Neugestaltung verbessern könnte.

Wer Lust hat, hier mitzumachen oder eine Idee für ein Motiv hat, gerne bei Christian Völkel im Nordendbüro melden!

Unterführung B 27



SOMMER- UND STADTTEILFEST NORDEND

Schön war's auch in 2025

Das Fuldaer Nordend hat auch im Jahr 2025 wieder zum Sommer- und Stadtteilfest eingeladen. Am **Samstag, den 6. September 2025**, verwandelten sich die Außenanlagen von Kita und Pfarrheim St. Joseph in einen lebendigen Festplatz voller Aktivitäten, Musik und Gaumenfreuden. Gefeiert wurde gleichzeitig auch das **90-jährige Bestehen der Kita St. Joseph**.

Ein vielfältiges Programm für Jung und Alt - vom Seniorinnentanz bis zum Kinderschminken war für jeden und jede etwas dabei. Das Highlight waren Hüpfburg und der **Zauberer Tobi**, der die Kinder mit seinem Programm begeisterte. Am angrenzenden Grundstück für das neue Stadtteilzentrum in der Magdeburger Straße 25 wurde ein Bobbycar-Rennen veranstaltet. Kitakinder führten Ballett- und Theatervorführungen auf.

Die kulturelle Vielfalt des Stadtteils zeigte sich auch kulinarisch - vom klassischen Grillbratwurststand, über hausgemachten Kuchen bis zu türkischen Spezialitäten konnte jeder Gau men etwas finden, was ihm zusagte.

Das Stadtteilfest wird von zahlreichen Organisationen und Vereinen aus dem Nordend getragen. An den **Informationsständen** - konnte man mehr über deren Arbeit erfahren und sich mit den engagierten Mitgliedern austauschen. Hier waren u.a. der Kleingartenverein Neue Heimat e.V., der Stadtteiltreff mit Flohmarktstand, der Jugendtreff Nord sowie Jugendfeuerwehr, Technisches Hilfwerk und viele weitere vertreten.

Voll was los im Innhof St. Joseph





Nach 17 Uhr ging das Stadtteilfest nahtlos in das **Sommerfest des Geselligkeitsvereins** über. Hier konnte der Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen gelassen werden.

Einnahmen aus Verkaufsständen kommen zu 100 % den Vereinen und Ehrenamtlichen zugute.

Es war mal wieder ein unvergesslicher Tag mit den Menschen aus dem Nordend im Herzen des Nordends!

Wie jedes Jahr geht ein herzlicher Dank an alle Ehrenamtliche und helfenden Hände raus, ohne die das Fest nicht stattfinden könnte.

Wer Lust und Zeit hat, sich im nächsten Jahr bei der Organisation des Stadtteilfests zu engagieren, kann sich gerne im Stadtteiltreff oder im Nordendbüro melden.



Eindrücke Sommer- und Stadtteilfest

KLEINGARTENANLAGE „NEUE HEIMAT“ E.V. FULDA

Erste Anpflanzungen in der entsiegelten Fläche

Nach der Entsiegelung durch die Stadt Fulda haben sich der Vorstand und weitere Helfer/in wie Ulrich und Reinhard Heidorn, Astrid Hendler, Dieter Fröhlich und Hans Schalwig bei einer ersten Bepflanzung der Fläche engagiert.

Von einer Aktion des Nordendbüros unter Leitung von Stadtteilmanager Christian Völkel gab es viele große und kleine Pflanzen.

Fleißige Hände gestalteten dies nun versehen mit einem kl. Pavillon, Stühle, Tisch und Bänken. Auch eine kleine Kräuterschnecke wurde schon erstellt.



Vorstand Kleingartenverein

Vorne von links: Christa Fröhlich 2. Kassiererin. Petra Fröhlich Vorsitzende

Hinten von links: Bernd Hendler 2. Vors., Matthias Hohmann Schriftführer und Steffen Kettner Beisitzer

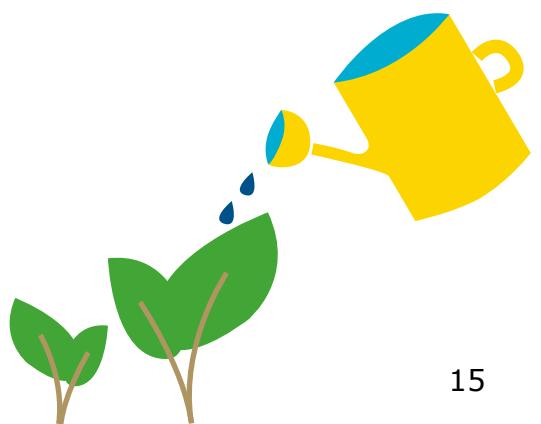


Neu bepflanzte, entsiegelte Fläche

Geplant sind nun 2 kleine Hochbeete, die gemeinsam mit Kindern aus Kindergarten und Grundschule bepflanzt und gehegt werden sollen.

Mit einer kleinen Einweihungs- und Helferfeier endete diese erste Aktion.

*Text & Bilder: Edith Bing /
Kleingartenanlage Neue Heimat e.V.*





Festlich geschmückte Kita St. Joseph

90 JAHRE KITA ST. JOSEPH - EIN FEST DER BEGEGNUNG UND VIELFALT

Ein buntes, fröhliches und bewegendes Fest durfte die katholische Kindertagesstätte St. Joseph am vergangenen Samstag, den 06.09.2025 feiern: 90 Jahre Kita St. Joseph - ein Grund, Kinder, Familien, Ehemalige, Nachbarn und Anwohner des Nordends einzuladen.

Der Jubiläumstag begann mit einem festlichen **Wortgottesdienst** in der wunderschön geschmückten Josephskirche. Einige Kinder der Kita hatten gemeinsam mit dem Erzieherteam, Eltern, einer Musikgruppe bestehend aus zwei ehemaligen Familien der Kita und Stadtpfarrer Stefan Buß diesen Wortgottesdienst gestaltet. Unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs – 90 Jahre Hand in Hand unter Gottes Segen“ standen die Kinder im Mittelpunkt.

Besonders bewegend waren die Erinnerungen der Zeitzeugen, die von ihren Erlebnissen aus früheren Kita-Zeiten berichteten, sowie das Video der aktuellen Kitakinder.

So wurde deutlich: Die Kita St. Joseph war und ist ein lebendiger Ort, der Generationen von Kindern geprägt hat.



Eindrücke Wortgottesdienst





Wettrennen am Gelände des neuen Stadtteilzentrums

Die Kita-Leitung Angelika Reith dankte allen Unterstützern, dem engagierten Team und den vielen helfenden Händen, die dieses Fest möglich gemacht haben. Sie betonte: „Unsere Kita ist ein Ort der Vielfalt. Kinder aus vielen Nationen und Kulturen spielen und lernen hier gemeinsam. Das ist unser Schatz – damals wie heute.“

Im Anschluss an den Wortgottesdienst ging das Fest im Rahmen des Stadtteilfestes weiter. Auf dem Gelände des Pfarrhofs, des Parkplatzes und der Kita erwarteten die Besucher Musik, Spiele, Gegrilltes, türkische Spezialitäten, Kaffee und Kuchen, Bastel- und Spielangebote und viel Raum für Begegnung. Ehemalige Mitarbeiterinnen sowie ehemalige Kita-Kinder nutzten die Gelegenheit, ihre „alte Kita“ wiederzusehen und Erinnerungen auszutauschen.

Auch am Bühnenprogramm, dass erstmalig im Garten der Kita stattfand, waren die Kita-Kinder der Bärengruppe beteiligt. Mit ihren Lieblingsliedern und einem kleinen **Theaterstück** begeisterten sie die Zuschauer.

Um 16.00 Uhr lud **Zauberer Tobi** aus Hünfeld die Kinder und Familien zu einer großen Zaubershows in die Turnhalle der Kita ein. Er verstand es gekonnt, die Kinder mit Zaubertricks, Bewegung und Musik in seinen Bann zu ziehen und sorgte für begeisterte Stimmung und glückliche Kinder.

Den Abschluss des Festes bildeten die Wettspiele auf dem Gelände des zukünftigen Stadtteilzentrums. Hier wurden die neuen Fahrzeuge der Kita in unterschiedlichen **Wettrennen** ausprobiert und präsentiert.